

**Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs zur
Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Neuss
am 22. März 2011 im Forum der Sparkasse Neuss**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

im Mittelpunkt der sportpolitischen Diskussion standen in 2010 die Sparvorschläge der Verwaltung als Beitrag zur Verringerung des Haushaltsdefizits. Während der Sport in der Vergangenheit mehr oder weniger ungeschoren davon kam, schlug die Verwaltung erstmals Nutzungsentgelte für die Bezirkssportanlagen sowie die Streichung des Zuschusses für den Stadtsportverband vor, was de facto zu seiner Auflösung geführt hätte.

Der Vorschlag der Neusser Verwaltung, den Sport mit insgesamt 200.000 EUR am großen Sparpaket 2011 zu beteiligen, hat zu verständlichen Irritationen geführt und die Spekulationen ins Kraut schießen lassen. Vor allem als durchgesickert war, dass die Überstundenregelung der Platzwarte und Sportanlagenarbeiter gekündigt werden soll. Dies hat übrigens nichts mit den Neusser Sparmaßnahmen zu tun hat und ist erst recht nicht auf eine Initiative des Stadtsportverbands zurückzuführen, sondern wurde wegen der Umsetzung einer EU-Arbeitsrichtlinie notwendig. Nach dieser EU-Richtlinie dürfen 48 Arbeitsstunden je Woche nicht mehr überschritten werden.

Da die Bezirkssportanlagen weitgehend von Fußballvereinen genutzt werden, hatte der Stadtsportverband die Neusser Fußballvereine zu einem Informationsabend geladen, zu dem erfreulicherweise nahezu alle Fußballbetreibenden Vereine erschienen waren. In überaus sachlicher Atmosphäre, zu

der der Sportdezernent Dr. Horst Ferfers sowie Sportamtsleiter Friedhelm Thissen beitrugen, wurde den Vereinen die gesetzliche Notwendigkeit der Umsetzung der EU-Richtlinie, die Folgen und die sich daraus ergebenden Chancen erklärt. Da für die fortfallenden Überstunden keine neuen städtischen Arbeitskräfte engagiert werden, wird der Sportbetrieb nach 17 Uhr und an Wochenenden in die Verantwortung der Vereine übergeben werden. Das wirft sicherlich viele Fragen und Probleme auf, die vor Ort mit jedem Verein individuell ausgehandelt und vertraglich geregelt werden müssen. Allerdings überrascht uns die Rigorosität mit der die Gespräche seitens der Stadt mit den Vereinen geführt werden. Ich bin mir mit Herrn Dr. Ferfers einig, dass die zweite Runde der Gespräche mehr praxisorientiert und weniger formaljuristisch geführt werden muss. Endgültige Verträge sollte man am besten nach einem Jahr der Erfahrungen auf beiden Seiten schließen.

Wir sind uns darüber im Klaren und bedauern zutiefst, dass die Einführung der neuen Regelung mit nicht unerheblichen Einkommensverlusten der betroffenen Mitarbeiter verbunden sein wird. Darüber hinaus müssen die Vereine organisatorische Vorkehrungen treffen, damit der Sportbetrieb weiterhin reibungslos funktionieren kann. Gerne sind wir bereit, die betroffenen Vereine dabei zu unterstützen und Beratungen durch Fachkräfte des Landessportbundes zu vermitteln. Aus Gesprächen mit den betroffenen Vereinen wissen wir, dass ein großer Problembereich das Thema Haftung und Versicherungen ist. Wir wollen daher in Kürze die Vereine zu einem Seminar einladen, in dem ein Fachreferent zu diesen Fragen Aufklärung gibt.

Aus Gesprächen mit Sportverantwortlichen in unseren Nachbarstädten wissen wir, dass dort schon seit Jahren mit unterschiedlichen Modellen auf die

Eigenverantwortung der Vereine mit Bezirkssportanlagen gesetzt wird, um die städtischen Haushalte zu entlasten.

Ich habe volles Verständnis dafür, dass die betroffenen Neusser Vereine im Moment mehr die Probleme als die möglichen Chancen der neuen Regelung erkennen.

Allerdings sehe ich es auch als unsere Aufgabe an, den Realitäten ins Auge zu sehen und dafür Sorge zu tragen, dass die Vereine sich rechtzeitig so aufstellen, dass sie die Herausforderungen der Zukunft annehmen und meistern können. Denn eines ist sicher: die schwierige Haushaltslage der Kommunen wird anhalten und dazu führen, dass die bisherige kostenfreie Rundumversorgung auf den 16 Bezirkssportanlagen der Vergangenheit angehören wird. Da hilft leider auch nicht der Hinweis auf die Ehrenamtlichkeit der Vereine weiter. Aber warum sollten Neusser Vereine nicht schaffen, was Vereine in Nachbarstädten schon seit Jahren an wesentlich größerer Eigenverantwortung vorleben. Ich bin da sehr optimistisch, zumal drei Neusser Vereine die neue Regelung bereits seit einiger Zeit praktizieren.

Meine Damen und Herren, die Mitgliederbestandserhebung des Landessportbundes weist für 2010 – Stichtag 1.1.2010 – 5, 087 Mio. Vereinsmitgliedschaften aus. Dies entspricht einem Zuwachs von 2,1 %. Der Organisationsgrad – also der Anteil von Vereinsmitgliedern an der stagnierenden Gesamtbevölkerung von NRW ist dadurch von 27,8 auf 28,4 % gestiegen. Der Anteil jugendlicher Mitglieder nahm unterproportional nur um 0,4 % zu. Dadurch ging der Anteil Jugendlicher an der Gesamtmitgliederzahl von 35 % in 2009 auf 34,4 % in 2010 zurück. Die Altersgruppe über 60 Jahre weist mit 3,4% den höchsten Zuwachs in der Gesamterhebung aus.

Es wäre natürlich wünschenswert das entsprechende Zahlenmaterial auch für die Mitgliedsvereine des SSV zur Verfügung zu haben. Leider sind die Zahlen, die uns vorliegen, widersprüchlich und liegen nicht im Trend der LSB Zahlen. Wir wollen kurzfristig, zusammen mit dem KSB, in diese Zahlen tiefer einsteigen in der Hoffnung, Ihnen belastbare Zahlen für die SSV- Vereine melden zu können, sodass Sie die Möglichkeit haben diese mit Ihren eigenen Vereinszahlen vergleichen zu können. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass die Meldungen an den LSB korrekt erfolgen.

Meine Damen und Herren, gestatten Sie, dass ich nun auf die sportlichen Aktivitäten im vergangenen Jahr zu sprechen komme:

Die flächendeckende Einführung des Offenen Ganztags für alle Schulformen greift immer spürbarer in die Organisation des Sport unserer Vereine ein. Wegen Eigenbedarfs der Schulen verlieren die Vereine die ohnehin begrenzten Hallenzeiten am frühen Nachmittag in den Schulsporthallen. Mit wenigen Ausnahmen ist es den Vereinen nicht oder noch nicht gelungen, sich mit ihrem Sportangebot in dem Bereich Bewegung, Spiel und Sport des Offenen Ganztages einzubringen, was überwiegend der ehrenamtlichen Struktur der Vereine geschuldet ist.

Die Trägervereine wollen gerne mit den Sportvereinen zusammen arbeiten, so lange deren Angebot qualifiziert und nachhaltig ist. Der Stadtsportverband als Ansprechpartner der Schulen und Trägervereine ist sehr engagiert, Vereine in das Ganztagsangebot einzubeziehen. Diesem Ziel soll eine gemeinsame Veranstaltung des Schulamtes und des Stadtsportverbandes Anfang April dienen, über die Gösta Müller anschließend informieren wird.

Dank der Unterstützung der Stadtwerke Neuss hat der Stadtsportverband im September das mit einem Arbeitskreis Neusser Fußballvereine abgestimmte Nachwuchs-Förderkonzept gestartet. Als Angestellter des Stadtsportverbandes ist der hochqualifizierte Fußballtrainer Wolfgang Maes in der Offenen Ganztagsbetreuung tätig und auf Anhieb weitgehend ausgebucht. Er betreut 130 Kinder, darunter 25 Mädchen. Als Erfolg für die Richtung, in die sich das Nachwuchskonzept entwickeln soll, ist zu vermerken, dass sich schon nach kurzer Zeit 15 Kinder Neusser Fußballvereinen angeschlossen haben. Um Stundenausfall durch Witterungseinflüsse zu vermeiden, werden wir im kommenden Schuljahr ausschließlich Hallen nutzen. Wir danken der Gottfriedschulz Gruppe, dass sie Wolfgang Maes einen Audi A1 zur Verfügung gestellt hat.

Das Fußballangebot des Stadtsportverbandes, das bisher nur von einem, allerdings großen Trägerverein genutzt wird, möchten wir auf andere Trägervereine ausdehnen, um zusätzliche Schulen zu gewinnen.

Die nächste Stufe des Förderkonzeptes, die Weiterbildung der Jugendtrainer der 18 Neusser Fußballvereine durch Wolfgang Maes, ist ebenso angelaufen. Hier erwarten wir ein noch stärkeres Engagement der Fußballvereine.

Leuchtturm-Veranstaltung unseres Förderkonzeptes Jugendfußball ist das alljährliche internationale U13-Fußballturnier um den SWN-Novesia-Cup auf der Ludwig-Wolker-Anlage Anfang September. Bei herrlichem Wetter erlebten die Zuschauer beim letztjährigen Turnier hochklassigen Jugendfußball deutscher und europäischer Spitzenvereine. Das Turnier ist inzwischen so etabliert, dass die Organisatoren, Dr. Klaus Vossen und Klaus Kraft, nicht alle

Bewerbungen annehmen können. Der einzige Wehrmutstropfen bei dieser Veranstaltung ist der noch immer sehr geringe Zuschauerzuspruch.

Der Stadtsportverband hat als Schwerpunkt für das Jahr 2011 das Thema "Sport im Alter" gesetzt und die Eröffnungsveranstaltung mit einem Vortrags- und Diskussionsabend schon Anfang Dezember im Forum der Sparkasse vorgezogen. Die kompetente Referentin, Frau Dr. Ellen Freiburger, Sportwissenschaftlerin und Altersforscherin, fächerte das weite Thema von theoretischer Grundlage bis hin zu zahlreichen Handlungsmöglichkeiten auf. In der anschließenden sehr lebhaften Diskussion erwiesen sich die Probleme Ansprechmöglichkeiten und Transport der älteren Menschen als Schwerpunktthemen.

Zu weiteren Aktivitäten in diesem Jahr wird Herr Müller berichten. Unter dem TOP Sonstiges stellen wir Ihnen ein Projekt vor, das nicht nur auf den Seniorensport abzielen soll.

Der Stadtsportverband als Veranstalter und eine eingespielte Ausrichtergemeinschaft sämtlicher Neusser Leichtathletikvereine unter Leitung des Fachwartes Heinz London führten den Schüler-Crosslauf auf dem Gelände der Bezirkssportanlage Stadtwald durch. 400 Schülerinnen und Schüler aus 14 Schulen boten eine gute Werbung für den Laufsport und eine Gelegenheit zur Talentsichtung. Leider hatten sich einige Schulen erst kurzfristig zur Teilnahme entschlossen, was die Organisatoren vor Probleme bei der zeitnahen Ausstellung der Siegerurkunden stellte. Die Bezirkssportanlage Stadtwald erweist sich inzwischen als idealer Veranstaltungsort, da die gegenüber liegende Internationale Schule ihre über 100 Parkplätze zur Verfügung stellt.

An der erfreulichen Steigerung, die der Rhein-Kreis Neuss in der Sportabzeichen-Statistik des Landessportbundes erzielen konnte, hat der Stadtsportverband einen wesentlichen Anteil. Die zwei Tage des Schüler-Sportabzeichens haben die Erfolgsquote trotz widriger Witterung am 2. Tag klettern lassen. 1065 Kinder und Jugendliche – zu gleichen Teilen männlich und weiblich – absolvierten erfolgreich das komplette Prüfungsprogramm. Da außer den Schülerinnen und Schülern auch 222 Erwachsene – davon 94 über 54 Jahre – erfolgreich die Prüfung absolvierten, kam Neuss in der LSB-Statistik auf knapp 1.300 Verleihungen. Ich möchte es nicht versäumen, unseren 24 Prüferinnen und Prüfern, die von Mitte Mai bis Mitte Oktober an zehn verschiedenen Sportstätten das Sportabzeichen abnehmen, sehr herzlich für ihren Einsatz zu danken.

Mit der großzügigen Unterstützung durch den Neusser Bauverein konnte der Stadtsportverband auch im letzten Jahr – zum elften Mal in Folge – seine Aktion „Sport für alle – Hilfe für Sozialschwache“ fortsetzen. Insgesamt wurden 8.000 EUR an 21 Vereine überwiesen.

Der Jugendtag 2011 fand am 9. Februar in Weckhoven statt. Die bisherigen Amtsinhaber Rainer Baader als Jugendwart und Udo Henschel als sein Stellvertreter wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Leider lässt das Interesse am Jugendtag, den zu veranstalten wir satzungsgemäß verpflichtet sind, sehr zu wünschen übrig, obwohl wir bemüht sind, durch die Wahl des Tagungsortes und durch Fachvorträge diese Veranstaltung interessant zu gestalten.

Über eine Vielzahl anderer Veranstaltungen, die der SSV ausrichtet oder unterstützt, wäre noch zu berichten, jedoch würde dies den zeitlichen Rahmen meines Berichtes sprengen. Wir sind stolz darauf, dass uns die hauptamtliche Geschäftsführung und das nicht unerhebliche ehrenamtliche Engagement meiner Vorstandskollegen und Fachwarte gestattet, dies alles zu stemmen. Unsere drei bis vier Mal erscheinenden SSV News, deren Lektüre ich wirklich empfehlen kann sowie unsere Homepage berichten ausführlich über alle Aktivitäten.

Meine Damen und Herren, der Stadtsportverband wird einschließlich seiner Vorgängerorganisation in diesem Jahr 90 Jahre. Da dies ein halbrundes Jubiläum ist, planen wir keinen großen Festakt, sondern wollen mit einer Fotoausstellung im Forum der Sparkasse 90 Jahre Neusser Sportgeschichte Revue passieren lassen. Hierzu haben wir einen Arbeitskreis unter Mitwirkung des Leiters des Stadtarchives, Dr. Jens Metzdorf, gebildet. Alles weitere wird Ihnen anschließend Gösta Müller erläutern.

Meine Damen und Herren, ich möchte meinen diesjährigen Rechenschaftsbericht nicht abschließen ohne den Mitgliedern des Sportausschusses für die Unterstützung des Stadtsportverbandes, insbesondere in der Diskussion um Einsparungen im Sportbereich zu danken. Die einhellige parteiübergreifende Ablehnung von Nutzungsgebühren und die Streichung des SSV Zuschusses hat sicherlich dazu beigetragen, dass wir mit den Einsparungen durch die gesetzlich geforderte Überstundenreduzierung mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Ich danke aber auch dem Sportamt, das mit der Umsetzung der neuen Überstundenregelung keine leichte Aufgabe übernommen hat.

Mein Dank gilt ebenfalls der Presse für ihre Berichterstattung und die kritische Begleitung des Sportgeschehens in unserer Stadt. Die Vereine sind allerdings überwiegend der Meinung, dass hinsichtlich des Umfangs der Berichterstattung noch Verbesserungspotential vorhanden ist.

Abschließend danke ich allen ehrenamtlichen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz in ihren Vereinen. Ohne ehrenamtliches Engagement ist alles nichts im Breitensport. Zu guter Letzt danke ich meinen Kollegen im Vorstand sowie unserem Geschäftsführer Gösta Müller für die hervorragende und freundschaftliche Zusammenarbeit im Einsatz für die Förderung des Sports in unserer Stadt.

Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.